# Firmennachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **68 (1981)**

Heft 4: **Schulbauten**

PDF erstellt am: **29.03.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# Firmen-nachrichten

**Neue, homogene und leistungsstabile Luftfiltermedien**

Filteranlagen-Hersteller tragen der Umwelt gegenüber eine grosse Verantwortung. Eine richtig arbeitende Luftfilteranlage verhindert nicht nur irreparable Umweltschäden und gewährleistet ein einwandfreies Funktionieren komplizierter Maschinen und elektronischer Anlagen, sondern schützt auch die Gesundheit der Mitarbeiter.

Die Schweizer Unternehmung Jakob Härdi AG in Oberentfelden war sich dieser Verantwortung bewusst, als sie vor rund 2 Jahren begann, Filtermedien für Luftfilteranlagen zu entwickeln. Aus der Erkenntnis, dass eine Luftfilteranlage nur so lange einwandfrei arbeitet wie das entsprechende Filtermedium, entwickelte sie ein ausgewogenes Sortiment von homogenen und leistungsstabilen Filtermatten. Diese Entwicklung ist jetzt abgeschlossen, die Härdi Grob-, Fein- und Rollbandfilter für nahezu jeden Bedarf werden in Oberentfelden produziert.

Die Jakob Härdi AG garantiert für ihre Schweizer Qualitätsfiltermedien die Leistungsdaten, weil sie über umfangreiche und hochtechnische Prüf- und Labor-Anlagen verfügt. So werden die Härdi-Filtermedien in der hauseigenen Ashrae-Prüfanlage nach dem weltweit anerkannten Ashrae-Standard 52–76 laufend auf ihre Leistungen getestet und, auch in der Serie, den vielfältigsten chemischen Untersuchungen unterzogen. Die über 20jährige Erfahrung des soliden, 1915 gegründeten Schweizer Unternehmens bei der Verarbeitung von allen synthetischen Fasern zu Textilvliesen ist eine weitere, wichtige Voraussetzung für die Produktion von einwandfrei arbeitenden Filtermedien. Dieses Know-how, verbunden mit modernsten Produktions- und Testmethoden befähigt die Jakob Härdi AG heute, die Leistungsdaten der neuen Filtermedien zu garantieren und damit einen wertvollen Beitrag zur Luftaufbereitung in allen Bereichen und zur Lösung der heutigen Umweltprobleme zu leisten.

Jakob Härdi AG,
5036 Oberentfelden

**Wärmepumpen**

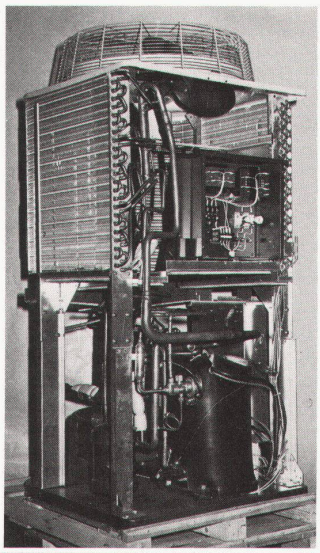
Wärmepumpen sind heute und in der nächsten Zukunft sehr gefragt: Im Zeitalter des Energiesparens und der Alternativ-Energien wird sich die Wärmepumpe ihren Stammplatz an der Spitze der Nachfrage sichern.

Der 108 Jahre alte Schweizer Familienbetrieb (320 Mitarbeiter) verdankt seine Popularität vor allem dem Waschautomaten «Merker-Bianca». Heute produziert er zusätzlich mit Erfolg Tumbler und Geschirrspüler. Ein interessanter Geschäftszweig bilden zudem die verschiedenen Dienstleistungen und Produktionen auf dem Sektor der Blechverarbeitung.

Das neue Merker Wärmepumpen-Programm wird vor allem bei Ein- und Zweifamilienhäusern zum Einsatz kommen. Die verantwortlichen Leute bei Merker glauben, dass mit einer anspruchsvollen Angebotspalette, überdurchschnittlichen Dienstleistungen (Service) und breitem Know-how in diesem harten Markt bestanden werden kann.

Merker verfügt gegenüber vielen Neu-Anbietern auf dem Gebiet der Wärmepumpen über aussergewöhnliche Vorteile: Nebst der notwendigen, internen Infrastruktur kann diese Firma auf eine, in der ganzen Schweiz verteilte, bereits eingeführte Serviceorganisation zurückgreifen.

Merker AG, 5401 Baden



Innenleben der Merker-Wärmepumpe. Ausgereifte Technik für höchste Ansprüche.

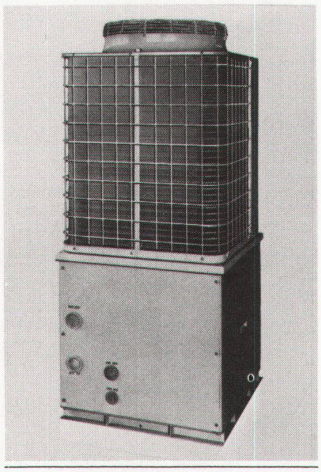
**Luft-Wasser-Wärmepumpen anschlussfertig aus der Grossserie von Mitsubishi**

Jetzt ist die kompakte, leistungsfähige Wärmepumpe da, welche mit geringstem Aufwand die Wärme aus der Luft holt und dem Anlagebesitzer kein «Pionierrisiko» mehr auferlegt. Denn diese Wärmepumpe hat sich bereits tausendfach bewährt. Die Mitsubishi-Wärmepumpen-Technik reicht 20 Jahre zurück. Alle drei Minuten verlässt ein Gerät das Montageband. Das Produkt ist ausgereift: Alle Erfahrungen der Kälte- und Wärmetransformation, der wirtschaftlichsten Wärmeübertragung, der zuverlässigen Mechanik und der robusten, sicheren Steuerung sind in diesen Geräten enthalten. Der Luft-Wärmetauscher ist beispielsweise so ausgeklügelt aufgebaut, dass nur ein Bruchteil der sonst üblichen Energie für die Luftumwälzung benötigt wird: Beim Typ MCU-5 AH von über 13 kW Heizleistung werden mit einem 100-Watt-Motor 6000 m³/h Luft umgewälzt! Daraus ergibt sich ein äusserst ruhiger Lauf und eine hohe Leistungsziffer: Aus einem Kilowatt Antriebsenergie entstehen bis zu 3,8 kW Heizleistung!

Mitsubishi-Luft-Wasserwärmepumpen sind noch bei –15° C Lufttemperatur funktionstüchtig mit einer Leistungsziffer von ca. 2, geben also noch bei diesem Extremwert doppelt soviel Wärme wie sie für den Antrieb benötigen! Das erlaubt den monovalenten Einsatz (eine Wärmequelle), was allerdings eine entsprechende Auslegung und eine genaue Wärmebedarfsrechnung erfordert.

Die bivalente Anwendung (zwei Wärmequellen) dürfte vor allem bei bestehenden Gebäuden am wirtschaftlichsten sein. Ausgelegt auf den Betrieb bei Aussentemperaturen bis um 0° C, was ca. *70%* der Betriebsdauer ausmacht, kann ein kleinerer Wärmepumpen-Typ gewählt werden. Damit wird die elektrische Anschlussleistung kleiner und die Anlage kann mit höherer Leistungsziffer, also grösserer Wirtschaftlichkeit, betrieben werden. In der Praxis werden auf 0° C ausgelegte bivalente Luft-Wasserwärmepumpen-Anlagen infolge des Wärmespeichervermögens der Gebäudebauteile und der Lufterwärmung tagsüber mehrere Minusgrad-Nächte und evtl. sogar Tage ohne Zusatzheizung meistern können. An den wenigen Tagen mit tieferen Temperaturen kann die konventionelle Zusatzheizung einspringen, wobei Holz, Kohle oder Öl ideale, lagerfähige Energieträger darstellen und erst noch die Sicherheit einer zweiten Energiereserve bilden.

Regel-, Überwachungs- und Sicherheitsorgane wie Thermostate, Manometer, Frostschutzsicherung, elektromagnetischer Kompressorschutz, Heissgas-Abtauautomatik, eingebaute Umschaltung für Heizen und Kühlen usw. machen diese Luft-Wasser-Wärmepumpe zum risikolosen Heizgerät. Weil alle Elemente in einem soliden Gehäuse eingebaut und betriebsbereit angeschlossen sind, konnte eine wirksame Geräusch- und Vibrationsdämpfung erreicht werden. Das Resultat ist verblüffend: Das Betriebsgeräusch kann aus einigen Metern Distanz kaum noch wahrgenommen werden.



Die neuen Kompakt-Wärmepumpen Mitsubishi

Beratung und Vertrieb in der Schweiz und Liechtenstein durch die Firma Six Madun Rudolf Schmidlin AG, Hersteller von Öl- Gas- und Zweistoffbrennern, der Kleinst-Ölbrenner-Minidüse; ebenfalls tätig auf den Gebieten Elektroheizung, Solarenergienutzung, Wasseraufbereitung, -enthärtung, Schwimmbad-Anlagen, mit Hauptsitz in Sissach sowie über 80 Service- und Verkaufsstellen in der ganzen Schweiz.

Six Madun
Rudolf Schmidlin AG,
4450 Sissach

**Echte Nautica**

Im Fartygsmagasinet am Spalenberg 41, im Herzen der Basler Altstadt, finden Sie noch die echten alten schönen Schiffsmöbel, abgewrackt aus Ozeanriesen und wieder zurechtgemacht.

Nebst den authentischen Stücken gibt es hier auch handwerklich gefertigte Lampen und Beleuchtungen aus Messing und Bronze.

Manfred Braun, Inhaber und selbst befahrener Seemann, sorgt für den Nachschub der Kostbarkeiten, was viel Arbeit, Geduld und Liebe zum Objekt voraussetzt. Jedes so gesammelte Stück hat seine eigene Geschichte, und unwillkürlich schweifen die Gedanken zurück in die alten Zeiten und in die Ferne.

Komplette Schiffseinrichtungen – vom Bodenbelag, Wandtäfer, von ganzen Treppen bis zu Dekorationsstücken – finden Sie in diesem einzigartigen Magazin. Hier erhalten Sie die Möglichkeit, authentische Schiffseinrichtungen wie annodazumal wieder aufzubauen. Z.B. ein nautisches Wohn- oder Arbeitszimmer, ein Gästezimmer im Kajütenstil, einen Kellerraum, der zur gemütlichen Bar wird, oder gar einen Speisesalon, ein Café oder ein Restaurant.

**Neue Broschüre für Pavaroc**

Pavaroc ist seit vielen Jahren die meistverkaufte Mineralfaser-Deckenplatte in der Schweiz. Die Unbrennbarkeit, die diversen ausgereiften Montagesysteme und die vielen Möglichkeiten moderner Raumgestaltung haben Pavaroc beim Planer, beim Verarbeiter und bei vielen mitentscheidenden Bauherren zum bevorzugten Baustoff für Deckenverkleidungen gemacht.

Diese Erfolge waren – und sind – für die Pavatex AG Verpflichtung, das Deckenprogramm ständig zu verbessern und zu vervollständigen. Somit konnten in den letzten Jahren viele neue Ideen realisiert werden. Diese Entwicklung war Anlass, mit der Ausarbeitung der abgebildeten Broschüre die Informationsunterlagen zu komplettieren.

Die neue Broschüre ist wichtiger Bestandteil der gesamten Pavaroc-Dokumentation und für Planer und Verarbeiter eine wertvolle Arbeitshilfe. Die 32 Seiten starke Farbbroschüre erhalten Sie auf Anfrage gratis bei:

Pavatex AG, Rigistrasse 8,
6330 Cham, Tel. 042 36 55 68

**Raumgünstige Verstärkung von Tresoranlagen**

In den letzten Jahren haben sich die Anforderungen an die Sicherheit von Tresoranlagen stark verändert; bauliche und organisatorische Massnahmen stehen im Blickpunkt des Interesses. Die Bauer AG, Rümlang, mit langjähriger Erfahrung in Planung, Konstruktion und Einrichtung von Tresoranlagen, hat deshalb eigens einen Leitfaden «Planung von Tresoranlagen 80» herausgegeben; als integrales Schutzkonzept, von einer interdisziplinären Arbeitsgruppe erarbeitet, erleichtert sie Bauherren und Architekten die optimale Planung, Realisierung und Verbesserung entsprechender Anlagen. Wie die Bauer AG meldet, ist gegenwärtig eine starke Nachfrage nach Panzerelementen zu verzeichnen. Diese ermöglichen kurzfristig eine besonders wirkungsvolle Verstärkung bestehender Tresoranlagen. Aber auch Neuanlagen werden heute bereits mit solchen Elementen ausgerüstet, indem insbesondere auch bauliche Vorteile herausragen. Panzerelemente können als Schalungselemente eingesetzt werden, die Betonmauern müssen weniger stark dimensioniert werden und bringen räumliche Vorteile.

Bauer Kassenfabrik AG,
8153 Rümlang



Die neuentwickelten Panzerelemente der Bauer Kassenfabrik AG sind eingehenden Prüfungen unterworfen. Das Bild zeigt den Test mit der Sauerstofflanze, einem der gefürchtetsten Angriffswerkzeuge.

**Hydrostop, eine Neuheit, die ganz gross eingeschlagen hat**

Hydrostop, das neue Produkt zum Abdichten von feuchtem Mauerwerk, ist bei der Kundschaft sehr gut angekommen. Nach etwas zögernden Versuchen am Anfang – schon zu viele Produkte haben viel versprochen und wenig gehalten – zeigte sich, dass Hydrostop alle Erwartungen erfüllt. In jeder Beziehung hat Hydrostop seine Qualitäten bewiesen, und die Verarbeiter sind damit restlos zufrieden.

Aufgepasst werden muss auf folgendes: Die Gebrauchsanleitung muss exakt eingehalten werden. Besonders wichtig ist, dass der Untergrund absolut sauber gereinigt ist und keine alten Farbreste vorhanden sind. Damit Hydrostop richtig wirken und halten kann, muss es auf das rohe, ganz saubere und tragfähige Mauerwerk gestrichen werden. Nur so entsteht eine vollständige, hermetische Verbindung zwischen Untergrund und Anstrichmaterial, die auch dem entstehenden Wasserdruck standhalten kann.

Daneben ist die Verarbeitung problemlos. Dank der vielseitigen Anwendungsmöglichkeiten ist der Maler gut beraten, wenn er immer einen Vorrat an Hydrostop auf Lager hält. Überall sind Objekte mit feuchten Kellerwänden, schlecht dichtenden Trögen und Bassins usw., die saniert werden müssen.

Kurt Vogelsang AG,
8603 Schwerzenbach ZH

**Ausgemischt und tiefgekühlt auf die Baustelle!**

Für einmal nicht die Verpflegung der Bauarbeiter, sondern die Gomastik-Thiokol-Fugendichtungsmassen.

Sie fragen vielleicht: Wozu diese Umstände? Eine 20jährige Erfahrung und Bewährung gibt die Antwort: 2-Komponenten-Thiokol-Massen sind nach wie vor die häufigst eingesetzten Fugenmassen im Hochbau, wenn es um grosse Sicherheit geht. Der konventionelle Ablauf der Verarbeitung dieser Massen birgt allerdings einige Risiken und deshalb den Aufwand für ein 2-Komponenten-Produkt in sich.

Der übliche Arbeitsablauf: Der Härter muss der Grundmasse beigegeben werden. (Achtung: Die Härterbüchse ist gut auszukratzen, sonst stimmt das Verhältnis nicht!) Anschliessend erfolgt das Mischen mit einem Zeitaufwand von ca. 10 Minuten mittels Mischmaschine oder Bohrmaschine samt Mischpaddel. Diese Arbeit muss mit der nötigen Sorgfalt vorgenommen werden, denn die Masse muss homogen durchgemischt werden, sonst ergibt sich keine Polymerisation (Aushärtung oder Vulkanisation). Nun wird die Masse abgefüllt. Dies geschieht mit einem Abfüllgerät in die Pistole oder mit einer selbstansaugenden Pistole. Um Zeit zu sparen und möglichst wenig Abfüllvorgänge zu verursachen, werden oft grossvolumige, überschwere Pistolen eingesetzt. Folge: rasche Ermüdung und somit Gefahr von Verarbeitungsfehlern. Zudem erfordert diese Handhabung die tägliche Reinigung von Mischmaschinen, Abfüllgerät und Pistole (abends). In der warmen Jahreszeit müssen diese Geräte sogar zweimal (d.h. auch mittags) gesäubert werden. Dies ergibt einen nicht geringen Aufwand hinsichtlich Zeit, Putzlappen und Lösungsmittel.

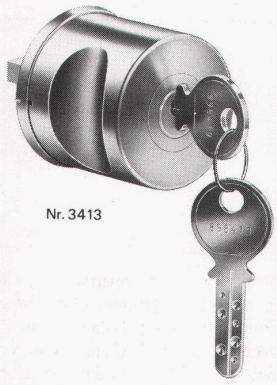
Dieser Aufwand reduziert sich auf ein Minimum beim Einsatz von Gomastit 203T. Denn diese 2-Komponenten-Thiokol-Fugenmasse wird direkt nach der Produktion optimal gemischt, maschinell in Normalkartuschen abgefüllt und anschliessend in einem durch die Merz+Benteli AG entwickelten Spezialverfahren auf –40°C tiefgekühlt und kann bei dieser Temperatur ca. 6 Monate gelagert werden. Die Kartuschen kommen in einer Kühlboxe oder einem kleinen Tiefkühlschrank auf die Baustelle und werden dort nach einer Auftauzeit von 20 bis 30 Minuten in die Pistole geschoben und verarbeitet.

Ein weiterer Vorteil, nebst der rationellen Vorarbeit, von 203T: Am Feierabend kann die angebrauchte Kartusche wieder gekühlt und am anderen Tag aufgebraucht werden. Hingegen lohnt es sich nicht, eine halbe Stunde vor Arbeitsschluss noch ein Gebinde zu mischen (auch ein Kleingebinde nicht!).

Dieses Verfahren ist im Grunde genommen einfach, denn die meisten chemischen Reaktionen lassen sich mit erhöhten Temperaturen beschleunigen und somit mit tiefen Temperaturen wenn auch nicht stoppen, so doch wesentlich verzögern. Diese Tatsache wird hier genützt für die Sicherheit und die Rationalisierung im Sektor Fugenabdichtungen.

Ein weiteres Einsatzgebiet von 203T bilden elastische Verklebungen, eine Technologie, die noch viel zuwenig eingesetzt wird. Ihre bestechenden Vorteile für den Einsatz sowohl im Metall- wie auch im Holzbau sind:

- schlagunempfindlich, da nicht hart und spröde
- spaltfüllend
- volumenstabil
- durchhärtend auch bei Stellen ohne Luftzutritt, da der Härtungsvorgang von äusseren Einflüssen unabhängig ist
- wasser- und weitgehend lösungsmittelbeständig




## Zylinder-Drehgriffe

Heusser

beliebt – praktisch – modern

In acht verschiedenen Formen und in nahezu allen Sicherheits-Schliess-Systemen

Zylinderolive 3417 in Polyamid in 9 Farben lieferbar

Als Spezialisten beraten wir Sie gerne

**Schlossfabrik Heusser AG, 4853 Murgenthal**

Verkauf durch den Fachhandel
Tel. (063) 46 21 21


– wasser- und dampfdicht
– überstreichbar

Diese Eigenschaften sind in ihrer Gesamtheit jedoch nur erreichbar mit einem 2-Komponenten-Produkt wie Gomastit 203 T.

Alle 1-Komponenten-Produkte, wie auch immer die Rohstoffbasis ist, härten nicht gleichmässig durch, da zur Reaktion Luftfeuchtigkeit notwendig ist, deren Zutritt nicht überall gewährleistet ist.

Die Vorteile von «gemischt-+tiefgefroren» kommen also auch bei elastischen Verklebungen voll zur Geltung.

Merz + Benteli AG,
3172 Niederwangen/Bern

**Der Schaltanlagenmonteur – ein neuer Beruf in der Elektrotechnik**

Schaltanlagenmonteur – ein Beruf der Technik. Die rasante Entwicklung im technischen Sektor verlangt für bestimmte Tätigkeiten vermehrt Fachleute mit Spezialausbildung, zum Beispiel für den Schaltanlagenbau. Hier wurde 1980 ein neuer Beruf geschaffen, der diesen Anforderungen Rechnung trägt. Der Schaltanlagenmonteur befasst sich mit dem Zusammenbau, der Verdrahtung, Montage und Inbetriebsetzung von Sicherungs-, Schalt- und Signalanlagen im Klein- und Niederspannungsschaltbereich.

Der Beruf steht Real- und Sekundarschülern offen, welche über gute Kenntnisse im Rechnen, über technisches Verständnis und handwerkliches Geschick verfügen. Nach vierjähriger Lehrzeit erhält der Lehrling den vom Eidg. Volkswirtschaftsdepartement bewilligten Fähigkeitsausweis. Dem Schaltanlagenmonteur stehen auch zahlreiche Weiterbildungsmöglichkeiten offen: Er kann auf dem praktischen Weg Chefmonteur oder Werkmeister werden oder nach dem Besuch einer höheren technischen Lehranstalt leitende Funktionen übernehmen.

Auskünfte erteilen die Berufsberatungsstellen oder der Verband Schweiz. Schaltanlagen-Fabrikanten.

Störi + Co. AG,
8820 Wädenswil

## Concours d'idées pour l'aménagement de zones sportives et touristiques dans la station de Montana

Les deux communes de Montana et de Randogne, abritant sur leurs territoires la station de Montana, ont entamé la planification de leurs équipements sportifs et touristiques, et décidé de lancer un concours d'idées.
L'objet du concours est constitué par l'élaboration d'une conception définissant l'organisation et l'implantation des équipements sportifs et touristiques futurs et de leurs annexes nécessaires, tels que viabilisations, parkings, accès pour piétons etc. A partir des différents périmètres réservés il s'agit de formuler un choix d'implantations et en plus de démontrer les possibilités d'une amélioration de l'organisation spatiale dans les espaces intermédiaires et environnants. C'est la raison pour laquelle il est demandé aux concurrents de présenter des propositions visant une certaine réorganisation et amélioration du domaine public, dans un périmètre élargi. Le concours s'adresse aux urbanistes, architectes, architectes paysagistes, ingénieurs de la circulation. La collaboration entre ces différents spécialistes présente une certaine utilité, mais en aucun cas n'est une exigence. Les propositions des concurrents doivent servir aux deux communes de base de référence pour l'invitation de spécialistes à des concours restreints ou à des mandats d'études d'aménagement.

**Inscription**: Commune de Montana, Service technique, **3962 Montana**.

**Conditions de participation**: Concours public selon l'art. 9 du règlement no 152 de la SIA. Le concours est ouvert à tous les spécialistes en matière d'aménagement du territoire et à tous les architectes citoyens suisses ou domiciliés en Suisse depuis le 1er janvier 1981.

**Délai d'inscription**: Le programme du concours en version française et allemande peut être obtenu au Service technique de la Commune de Montana en versant une somme de Fr. 5.–. Les architecs ou spécialistes remplissant les conditions de participation pourront s'inscrire jusqu'au **15 mai 1981** en versant une somme de Fr. 250.–.

**Délai de livraison**: 30 octobre 1981.

**Montant total et nombre de prix**: Le jury dispose de Fr. 60 000.– pour l'attribution de six à huit prix.

**Jury**: Architectes: Bernard Attinger, arch. cantonal, Sion (président); Hans-Rudolph Burgherr, arch. EPF/SIA, Lenzburg; Carl Fingerhuth, arch. cantonal, Bâle; Arthur Ruegg, arch. EPF/SIA, Zürich.
Autres membres: Jérémie Robyr, président de la Commune de Montana, Montana; Téles Deprez, conseiller communal de Randogne, Montana; Marius Barras, président de la Société de Développement de Montana, Montana.
Suppléants: Beat Plattner, urbaniste cantonal, Sion; Ulrich Haag, urbaniste, Bienne.
Experts: Charly Quinodoz, ing. de circulation, Sierre; François Rey, juriste de l'Office de planification, Sion; Walter Zeh, arch.-paysagiste, Berne; Marco Torrent, ing. forestier, Grône.




WPM

## Jetzt aus einer Hand: Schwimmbad+Sauna

- Aus einer Hand: Planung, Bau und Service... für moderne Schwimmbäder jeder Grösse und (fast) jeder Form. Und für Sonnenheizungen. Und für Gegenstromanlagen. Und für Badabdeckungen. Und für Saunas usw.
- Ihr Partner: ARIZONA POOL.

**ARIZONA POOL 4222 ZWINGEN**

**ARIZONA POOL**
Nr 1 im Schwimmbad-Bau!

BON
für Dokumentation Schwimmbäder
☐ im Garten ☐ im Haus ☐ Sauna
☐ Sonnenheizungen für Bäder

An: ARIZONA POOL SS 44
4222 ZWINGEN
Vorn., Name _____
Str., Nr: _____
Plz, Ort: